

Buchbesprechung

Paepke, Hans-Joachim: Die Stichlinge: Gasterosteidae. - 2. überarb. u. ergänzte Aufl. - Magdeburg: Westarp Wissenschaften, 1996. - 173 S. - 78 Abb. - 4 Tab. - 1 Farbtafel. - ISBN 3-89432-492-9. - 44,00 DM. - (Die Neue Brehm-Bücherei; 10)

Auch in der vorliegenden Zeitschrift „Naturschutz im Land Sachsen-Anhalt“ zeugen eine Reihe von ichthyofaunistischen Beiträgen vom gestiegenen Interesse im Naturschutz an der Bestands- und Schutzsituation der Fischfauna. Grundlage des ichthyologischen Artenschutzes sind nicht nur sichere Artenkenntnis bei der Arterfassung sondern auch Wissen über die ökologischen Anforderungen der einzelnen Arten. Die Überarbeitung des bereits 1949 in der „Neuen Brehm-Bücherei“ erschienenen Heftes über die Stichlinge durch den Kustos der ichthyologischen Abteilung des Zoologischen Museums der Humboldt Universität zu Berlin, Dr. rer. nat. Hans-Joachim PAEPKE, füllt in dieser Situation eine wesentliche Lücke. Obwohl die beiden in den Binnengewässern vorkommenden Stichlinge *Gasterosteus aculeatus* und *Pungitius pungitius* allgemein bekannt sind, überrascht die Fülle neuer Erkenntnisse über das Verhalten, die Evolutionsbiologie und die Zoogeographie dieser Arten. Der vorliegende Band der Neuen Brehm-Bücherei gibt einen umfassenden Überblick über alle, auch in Europa weniger bekannten Stichlingsarten.

Nach einer allgemeinen Übersicht über die Familie Gasterosteidae und einem Bestimmungsschlüssel der Gattungen, Arten und Unterarten werden die rezenten Vertreter der fünf Gattungen *Spinachia*, *Pungitius*, *Culaea*, *Apeltes* und *Gasterosteus* in Körperbau und Färbung, Verbreitung, Ökologie, Populationsdynamik und Fortpflanzungsbiologie besprochen. Gerade letztere überrascht mit einer ungeahnten Fülle interessanter Details, welche die nähere Beschäftigung mit diesen Arten so reizvoll macht. Bemerkungen über die wirtschaftliche und landeskulturelle Bedeutung der Stichlinge und zum Fang, zur Haltung und Pflege im Aquarium sowie ein überaus umfangreiches Literaturverzeichnis runden die Monographie ab.

Neben den in der bisherigen Erfassungstätigkeit wenig beachteten phänogeographischen Besonderheiten in der Lateralbeschilderung des Dreistachligen Stichlings sollte das interspezifische Konkurrenzverhalten unserer beiden Stichlingsarten von besonderem Interesse sein, da es das Vorkommen bzw. Fehlen der ein-

zelnen Arten in den unterschiedlichen Gewässertypen erklärt. Auch in der in Bearbeitung befindlichen „Fischfauna Sachsen-Anhalts“ weist die Verbreitung des Neunstachligen Stichlings große Lücken auf, die durch unzureichende Erfassungstätigkeit begründet sein können. H.-J. PAEPKE gibt mit seinen aus reicher Erfahrung geschöpften Darlegungen über die wesentlichen Habitatsstrukturen in den Vorzugsbiotopen dieser Art dafür eine mögliche Erklärung. Wesentlich sind auch die Darlegungen über die Bedeutung der Stichlinge. Diese werden oftmals nur als Laichräuber und Nahrungskonkurrenten für Nutzfische angesehen, ohne daß ihre Rolle in der Nahrungskette oder als Erstbesiedler meliorierter Fließgewässer in der ausgeräumten Kulturlandschaft beachtet wird. Insgesamt ist dieser Band über die Stichlinge eine akribische Arbeit des bekannten Autors, voll mit neuem Wissens. Er kann sowohl allen Fischfreunden als auch den ichthyologisch interessierten Naturschützern empfohlen werden. Das Buch ist zu einem Preis von 44,00 DM im Buchhandel zu beziehen.

Uwe Zupke

Buchbesprechung

Seifert, Bernhard: Ameisen: beobachten bestimmen. - Augsburg: Naturbuch-Verlag, 1996. - 351 S. - 200 farbige und 270 sw-Abb. - ISBN 3-89440-170-2. - 58,00 DM

Ameisen bestimmen ist nicht leicht, wie eine Vielzahl von Fehldeterminationen in Gutachten, Examensarbeiten und Veröffentlichungen der letzten Jahrzehnte belegt. Aber nun, mit dem Buch von B. SEIFERT, ist es immerhin möglich!

Nicht zuletzt dank der akribischen Forschungsarbeit des Verfassers hat sich der Nachweis der Artenzahl der Ameisen in Deutschland innerhalb weniger Jahre von ca. 85 auf über 110 erhöht. Das Buch nennt und beschreibt sie alle, und dazu noch einige aus den Nachbarländern. Ausführliche, reich bebilderte Schlüssel für Arbeiterinnen und Königinnen der Ameisen Mitteleuropas ermöglichen die Determination, außergewöhnlich gute und ästhetische Farbaufnahmen, zumeist vom Autor, können der Bestätigung des Bestimmungsergebnisses dienen. Sie lassen zum Teil auch unscheinbare, aber wichtige Merkmale erkennen, und die Farbwiedergabe ist weitgehend korrekt: